

Datum / Zeit: 02.11.2020, 12:00 – 13:00

Ort: Online
Zoom

Teilnehmende

Studiengangsleitung	StudOrg
Hubert Lauener (Studienprogrammleiter)	Olivia Brand (Sitzungsleitung)
Sibylle Steinmann (Fachleitung Berufsstudien Grundjahr)	Sandro Ulrich (Protokoll)

Mentoratsvertreter*innen

Elias Dahms	Florian Christen
Dominic Brunner	Jil Reimann
Dino Fischer	Julia Albisser
Christian von Euw	Karin Zemp
Barbara Darvidan	Larissa Haefeli
Anela Djelilovikj	Laura Albisser
Alexander Zebisch	Livio Lustenberger
Michael Rüegg	Lorena Kenel
Michelle Niederberger	Luisa Felber
Mike Lang	Lynn Wermelinger
Pascal Erni	Mario Ronchetti
Petra Wechsler	Matthias Cotting
Philip Hensler	Merlin Eichenberger
Philip Schumacher	Stefanie Meier
Rebecca Mayer	Tamara Keiser
Samson Ming	Victor Ban
Sarah Steiner	Yanick Buric

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung	3
1.1 MNVS Chat.....	3
2 Positive Rückmeldung	3
3 Informationen der StudOrg.....	3
3.1 Praktika und Blockwochen	3
3.2 Themenwoche zu Studienbeginn	3
3.3 Präsenzplicht	4
3.4 Infrastruktur: Campus Horw	4
3.5 Stundenpläne.....	4
4 Kritische Rückmeldung	4
4.1 Mehr effektive Lernzeit	4
4.2 Einheitlicher und strukturierter Informationskanal	4
5 Schwerpunkt 1: Herausforderung Fernunterricht.....	5
6 Schwerpunkt 2: BW - Vorlesung (Einführung in die pädagogischen Grundbegriffe)	5
7 Schluss	5

1 Begrüssung

Olivia Brand begrüsst die Vertreter*innen der Mentorate sowie Sibylle Steinmann (Fachleitung Berufsstudien Grundjahr) und Herr Lauener (Studienprogrammleiter). Anschliessend informiert sie die Anwesenden, dass die retournierten Fragebögen zusammengefasst wurden und in einem zweiten Schritt an die Rektorin, Kathrin Krammer weitergeleitet werden.

1.1 MNVS Chat

Es gibt einen MNVS Chat, den die StudOrg zur Kommunikation nutzt. Die Teilnehmenden sind gebeten, ihre Handynummern im Zoom-Chat anzugeben, damit sie dem WhatsApp-Chat hinzugefügt werden können. Personen, die nicht anwesend sind und noch hinzugefügt werden möchten, können sich jederzeit bei der StudOrg melden.

2 Positive Rückmeldung

Olivia Brand zeigt in der PPP folgende Punkte kurz auf, welche laut Feedbackformularen geschätzt werden. Besonders positiv wird der frühe Zeitpunkt des Halbtagespraktikums wahrgenommen. Zusätzlich wurden die folgenden Punkte genannt:

- Spezialisierungsfächer
- Offene und hilfsbereite Kultur an der PH Luzern seitens der Dozierenden und Studierenden
- Breites Hochschulsportangebot
- Grosse Fächerwahl, die man ziemlich frei kombinieren kann

3 Informationen der StudOrg

3.1 Praktika und Blockwochen

Frau Steinmann bittet die Studierenden um Verständnis und um Flexibilität, da aufgrund der aktuellen Corona Situation nicht alles so durchgeführt werden kann, wie es geplant war. Die Frage nach einer Verschiebung des Praktikums wegen Corona steht im Raum. Herr Lauener versichert, dass für das Grundjahr Szenarien und Massnahmen entwickelt werden, damit das Studium ohne Studienzeitverlängerung erfolgen kann, was aber aufgrund der unsicheren Corona-Situation nicht ausgeschlossen werden kann.

3.2 Themenwoche zu Studienbeginn

Herr Lauener erklärt, dass Studierende in den letzten Jahren kritisiert hätten, dass der Informationstag zu dicht gepackt sei und dass während dem Info-Tag zu viel Präsenzunterricht stattgefunden hätte. Deshalb wurde in diesem Jahr der Informationstag für die Studierenden des Grundjahres «abgespeckt». Es wurde zudem aufgrund der Schutzmassnahmen gegen die Corona-Pandemie beschlossen, den Informationstag online zu gestalten. Da sich die meisten Fragen erst während des Studiums ergeben, wurde der Informationstag bewusst in die Impulswoche verschoben. Alle relevanten Informationen wurden von verschiedenen Dozierenden in Form von Videos aufgearbeitet und auf den Moodle-Kurs (PLU.IM01.01 GJ 19.H20.000 PLU.IM THEMENWOCHE ZU STUDIENBEGINN H20.000) geladen. Die Studierenden hatten in der Impulswoche den Auftrag, die Inhalte dieses Moodle-Kurses selbständig zu bearbeiten. Die Rückmeldungen der Studierenden über Unklarheiten zu Blockwochen, Freien Credits oder Praktika erstaunten ihn, weil alle Informationen bereits in den Videos geklärt wurden. Der Moodle-Kurs ist immer noch offen und für alle Studierenden des Grundjahres zugänglich.

Informationen zu den «Freien Credits» kann man unter dem folgenden Link finden:

[https://www.phlu.ch/ Resources/Persistent/b50246bac5ccf2f64f76b50fd9017ad5aa8824c6/AB_IM Freie-Credits_202005.pdf](https://www.phlu.ch/ Resources/Persistent/b50246bac5ccf2f64f76b50fd9017ad5aa8824c6/AB_IM_Freie-Credits_202005.pdf)

3.3 Präsenzpflcht

Im Frühlingssemester 2018 fand ein think&share Anlass zum Thema «Präsenzpflcht» in der Sentimatt statt. An diesem Anlass haben sich Studierende, Dozierende sowie die Hochschulleitung über die Präsenzpflcht an der PH Luzern ausgetauscht. Das Protokoll dieser Veranstaltung ist auf der Website der StudOrg aufgeschaltet. Generell gilt, dass Dozierende die Anwesenheitspflcht in ihren Modulen begründen und allenfalls Anpassungen vornehmen müssen. Wenn die Studierenden also denken, dass die Präsenzpflcht nicht begründet ist, sollen sie direkt auf die Dozierenden zugehen und dies mitteilen.

3.4 Infrastruktur: Campus Horw

Seit dem Frühlingssemester 2020 ist die Sentimatt voll und ganz von der PH Luzern genutzt. Es finden also viel mehr Module in der Sentimatt statt, wodurch die Studierenden weniger häufig den Ort wechseln müssen. Zugleich wurden die Standorte «Löwengraben», «Zeughaus» und «Töpferstrasse» Ende Frühlingssemester 2020 geschlossen. Somit hat die PH Luzern nur noch fünf Standorte, was wiederum zur Folge hat, dass die Studierenden weniger häufig das Gebäude wechseln müssen. Zudem wird die PH Luzern schliesslich einen eigenen Campus in Horw eröffnen (frühestens 2028).

3.5 Stundenpläne

Die Studierenden würden ihren Stundenplan gerne selbst zusammenstellen. Herr Lauener erklärt, dass die Erstellung der Stundenpläne sehr komplex sei, da an der PH Luzern 2500 angehende Lehrpersonen studieren. Ausserdem müssen die Seminarräume und Dozierende verfügbar sein. Die Koordination ist sehr aufwendig und daher können die Stundenpläne nicht früher herausgegeben oder selbständig koordiniert werden.

4 Kritische Rückmeldung

Olivia Brand nimmt nun kurz zu den kritischen Rückmeldungen Stellung.

4.1 Mehr effektive Lernzeit

Gemäss den Rückmeldungen der Studierenden soll Qualität vor Quantität stehen. Es sei nur ein «abarbeiten» von Aufträgen. Olivia Brand erklärt, dass sich auch viele Studierende von höheren Semestern die gleichen Gedanken machen. Sie verweist auf den aktuellen *think & share*, welcher sich genau mit dieser Problematik befasst. Er findet am Mittwoch 04.11.2020 um 17:45 via Zoom statt. Der Link wird in den WhatsApp Chat geschickt.

4.2 Einheitlicher und strukturierter Informationskanal

Den Fragebögen zufolge nutzen die Dozierenden viele verschiedene Kanäle. Frau Steinmann übernimmt an dieser Stelle das Wort und stellt den Studierenden Eventu vor. Nicht jeder Kanal kann das Gleiche. Deshalb werden von den Dozierenden mehrere Kanäle genutzt werden:

- **Eventu:** Jedes Modul ist auf Eventu genau beschrieben. Die Leistungsnachweise zu den einzelnen Modulen sind auch alle auf Eventu abgespeichert.
- **Moodle:** Alle Dozierenden haben einen eigenen Moodle-Kurs, indem das Material der Veranstaltungen abgelegt wird. Moodle eignet sich auch sehr gut, um Leistungsnachweise abgeben zu können. Moodle kann auch genutzt werden, um mit der Studierendengruppe schriftlich zu kommunizieren.
- **Zoom:** Zoom ist nötig, um den visuellen Austausch zu haben.

Die Studierenden werden an dieser Stelle dazu aufgefordert, sich bei Problemen direkt an die/den entsprechende(n) Dozent*in zu wenden. Die meisten Probleme können im persönlichen Austausch schnell und effizient gelöst werden.

5 Schwerpunkt 1: Herausforderung Fernunterricht

Gemäss den Rückmeldungen der Studierenden gibt es an der PH Luzern eine riesige Informationsflut per E-Mail. Diese Informationen sind jedoch notwendig, damit die Studierenden sich im Studium zurecht finden. Ein möglicher Lösungsansatz ist, dass die Zoom Links direkt auf dem entsprechenden Moodle-Kurs abgelegt werden. Auf diese Weise müssen sie nicht immer per Mail verschickt werden und die Mail-Flut kann verringert werden. Zudem wurde gemeldet, dass gewisse Module im Online-Modus zu anderen Zeiten stattfinden, als das Modul im Stundenplan eigentlich stattfinden würde. Diese zeitliche Umstellung wird von einzelnen Dozierenden jedoch sehr kurzfristig kommuniziert, was die Planung erschwert. Es wurde jedoch auch genannt, dass die Studierenden mehr Selbstverantwortung übernehmen müssen und sich im Sinne der Organisationskompetenz die Informationen selbst zurechtlegen müssen. Eigenverantwortung muss grossgeschrieben werden. Ein weiterer Lösungsansatz, der in Bezug auf den Fernunterricht genannt wurde, ist, dass die PH-App und der darin enthaltene Stundenplan von den Dozierenden genutzt werden soll, um die Form der Durchführung der Veranstaltung zu kommunizieren.

6 Schwerpunkt 2: BW - Vorlesung (Einführung in die pädagogischen Grundbegriffe)

Die BW Vorlesung hat ihre Veranstaltung gemäss mehreren Aussagen der Studierenden oft zeitlich überzogen. Zum Teil bis zu zwanzig Minuten. Dies hat zur Folge, dass die Veranstaltung sich mit anderen Modulen überschneidet. Die Studierenden müssen das Video dann abbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt weiterschauen. Diese Vorlesung wird online als Video aufgeschaltet. Frau Steinmann macht noch einmal auf die Arbeitsstunden der ECTS-Punkte aufmerksam. Der Workload der Vorlesung beinhaltet eine Vor- und Nachbereitungszeit. Die Aufträge sollen jedoch nicht in der Vorlesung inbegriffen sein, weil das vorgegebene Zeitfenster so nicht eingehalten werden kann. Olivia Brand leitet dieses Anliegen an die entsprechende Stelle weiter.

7 Schluss

Zum Abschluss präsentiert Olivia Brand das weitere Vorgehen:

- Das Protokoll wird fertig gestellt und in den WhatsApp-Chat weitergeleitet. Zudem ist das Protokoll jeder Zeit auf der StudOrg-Webseite abrufbereit.
- Wichtig ist, dass alle Grundjahrstudierenden vom Inhalt der Sitzung erfahren. Somit soll das Besprochene bestmöglich im Mentorat kurz vorgestellt werden.
- Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen sich die Studierenden jederzeit bei der StudOrg (via WhatsApp-Chat oder Mail) melden.

Olivia Brand dankt allen Anwesenden herzlich für die Teilnahme und schliesst die Sitzung.